

Der Neckar ist nicht der Indische Ozean

Wie der Oberbürgermeister im Nebel und der SGK-Chef in der Sonne den Sieg der Blauen gegen die Roten im Kirchheimer Derby erlebten

Von Wolfgang Brück

Heidelberg. 30 Grad, wolkenloser Himmel, tiefblaues Meer. Uwe Hollmichel hatte auf Mauritius einen perfekten Tag. In kurzen Hosen und im blauen Trikot verfolgte der 65-jährige Präsident über einen Live-Ticker den 2:1-Sieg seiner SG Kirchheim im Derby gegen die Freien Turner. Ebenso gern hörte er das Lob von Eckhart Würzner über die gute Arbeit beider Klubs, gerade auch im Nachwuchsbereich (siehe Interview links).

Das Heidelberger Stadtoberhaupt hatte es nicht ganz so gut wie der SGK-Chef. Es war kalt und diesig im Sportzentrum Süd. Der Neckar ist halt nicht der Indische Ozean.

Trotzdem hielten Würzner und mit ihm 700 Zuschauer durch. Es war bis zum Schluss spannend. Die Entscheidung fiel spät. Eine weite Freistoß-Flanke von Felix Jung köpfte Simon Reiß in die Mitte.

SPIEL DES TAGES

Kapitän Marc Haffa vollstreckte aus kurzer Distanz (90.+2). Die Ball-Stafette war einstudiert. Eine halbe Stunde habe man das trainiert, verriet Manuel Wengert.

Die Blauen gingen durch Jonas Rehm in Führung (36.). Emre Efe glich durch einen Freistoß aus 18 Metern aus (52.). Ein prächtiges Tor, das allein schon das Eintrittsgeld wert war.

„Eigentlich hätte die SGK schon bis zur Halbzeit den Deckel drauf machen müssen“, meinte Christoph Bernert. Der 41-jährige Inhaber einer Versicherungsagentur, der mal in Bammental Verbandsliga gespielt hat, hatte Recht, auch wenn er nicht ganz neutral ist. Er ist Patenonkel von Sidney, der 17-jährigen Tochter von SGK-Abteilungsleiter Ralf Gieseler, dem früheren Deutschen Meister im Gewichtheben.

Nach dem Wechsel waren die Roten gleichwertig. „Ich hatte mich schon auf ein Unentschieden eingerichtet“, ge-



Am Samstag war Kirchheim blau. Jonas Rehm (2.v.l.) lässt sich fürs 1:0 feiern, die SGK gewann 2:1 gegen die Freien Turner. Foto: vaf

stand Wengert. Der SGK-Coach tauschte sich nach dem Spiel lange mit dem Kollegen Felix John aus. Die Atmosphäre war freundschaftlich. Der Respekt war auch im Duell der Anwärter auf den offiziellen Titel des Wintermeisters spürbar. Je länger das Spiel dauerte, desto vorsichtiger wurden beide.

Für die Freien Turner war es nach sieben Siegen in Folge die erste Niederlage. Felix John und Philipp Richter nahmen es gelassen. Mehr ärgert die Verantwortlichen, dass das Urteil der Sportrichter lange auf sich warten lässt. Vor zwei Wochen war das Spiel gegen Eppelheim beim Stande von 2:1 für Kirchheim wegen tumultartiger Szenen abgebrochen wor-

den. FT-Torwart Marcel Lukan sah die Rote Karte, ist seitdem gesperrt. Richter: „Am Freitag bekam ich einen Anruf vom Verband. Es wurde mir gesagt, es sei ein Blitz-Urteil ergangen. Das Ergebnis würde mir am Abend mitgeteilt.“ Richter wartete vergeblich. Der reaktivierte Altmeister Benjamin Bähr musste wieder ran. Erneut machte er seine Sache gut.

Der Oberbürgermeister will sich nicht festlegen, wer am Ende die Nase vorne hat. Heiko Rosenfelder sagt, dass die SGK die „etwas feinere Klinge“ schlagen würde. Der Trainer des TSV Rettigheim, der in Kirchheim zu Hause ist, outete sich gleichwohl als Fan der Freien Turner. „Die Leidenschaft der Roten begeistert

mich“, meint er, „sie geben einfach nie auf. Das ist bewundernswert.“

700 Zuschauer ließen Gieseler und seinen Stellvertreter Thorsten Maas strahlen. „So viele waren in meiner bisherigen vierjährigen Amtszeit noch nie da“, sagte der Abteilungsleiter des alten und neuen Spitzenreiters. Das lässt nur einen Schluss zu: Beide müssen hoch, damit es in Kirchheim auch in Zukunft Derbys gibt.

SG Kirchheim: Lichtenberger - Klein, Johannes, Strohmeier, Kiefer - Rehm, Mangione (64. Paulo) - Gieseler (70. Steinmann), Jung (90+2 Belkhiel) - Sprecakovic (84. Reiß), Haffa.

FT Kirchheim: Bähr - Gregg (80. Can), Horak, Heinen, Dia - Efe (62. Uzunhasanoglu, Osmanaj, Litvinec (76. Sart) - Nashbir, Geyer, Ünü.

Schiedsrichter: Pascal Rastetter (Reichenbach); **Zuschauer:** 700; **Tore:** 1:0 Rehm (36.), 1:1 Efe (52.), 2:1 Haffa (90+2.).